

Caritas bei uns

4/14

INFORMATION
ORIENTIERUNG
SERVICE



JOSEF BOGNER
Geschäftsführer der
Caritas-Sozialstation Neumarkt



Liebe Leserinnen, lieber Leser,

Beruf oder Berufung: Für die Wirtschaft ist nichts so wichtig wie die Rekrutierung von Fachkräften für ihre Betriebe, um deren Funktionalität zu sichern. Jedem Berufsanfänger sollte es aber vor allem darum gehen, seine Berufswahl sorgfältig zu treffen: Ist dieser Beruf richtig für mich? Füllt er mich körperlich, geistig und seelisch aus? Oder ist er nur Mittel zum Zweck, um möglichst viel Geld zu verdienen? Die Caritas bietet als Arbeitgeber mit ihren zahlreichen sozialen Diensten interessante und sinnvolle Betätigungen in verschiedenen Berufen an. Hier wird Dienst am und für den Menschen geleistet. Diese positive Wirkung bestätigt die Mitarbeitenden in ihren Aufgaben. Die katholische Soziallehre räumt der Arbeit eine ganz besondere Bedeutung ein. Denn wer tätig ist, nimmt an der Schöpfung teil, und deshalb sollte jeder arbeiten und einen sinnstiftenden Beschäftigungsplatz haben.

Herzlichst Ihr

Josef Bogner

Inhalt

- II** Idealberuf Krankenpfleger – Praktikum in Sozialeinrichtung empfohlen
- III** Auf der Zielgeraden – Generalisierung des Seniorenheimes Berching
- IV** Ausgezeichnet – Preis für Altenpflegerin in Dietfurt

Fotos: privat; Peter Esser



Die Caritas bietet sinnvolle Betätigung in verschiedenen Berufen.

II

„SOPHIA“-NEUERUNGEN

Zu Hause leben in Sicherheit

SOPHIA ist die Abkürzung für „Soziale Personenbetreuung – Hilfen im Alltag“. Dass SOPHIA diesem Anliegen gerecht wird, wurde bei einem Anwendertreffen in den Räumen der Caritas-Sozialstation Neumarkt deutlich. Durch die Zusammenarbeit mit der Uni Bamberg werden modernste Techniken in die Notruf-Hilfsmittel integriert: zum Beispiel die schon lange bewährte Notruf-Armbanduhr, die sogar Bewegungen per Sensor registriert. Bei Bewegungslosigkeit wird präventiv ein Alarm ausgelöst.

Geschäftsführerin Sabine Brückner-Zahneisen stellte ein neues Produkt vor, das von einer modernen modischen Uhr nicht mehr zu unterscheiden ist. Mit dieser Uhr kann man telefonieren, ähnlich wie mit einem Handy. Falls nötig, wird überall Alarm ausgelöst, denn auch der Standort der Person kann per GPS jederzeit geortet werden. SOPHIA ist deshalb mehr als ein gewöhnliches Hausnotrufsystem. Es gewährleistet dem hilfebedürftigen Menschen Sicherheit, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit – in Ergänzung zu möglichen anderen Diensten der Sozialstation.

TEXT JOSEF BOGNER

MEHR INFOS:

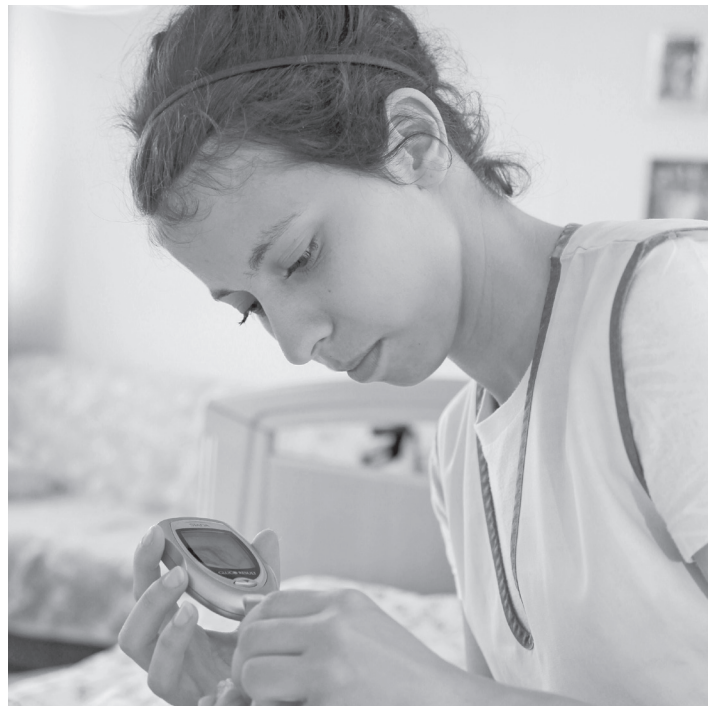
TEL. 0 91 81/4 76 50

Impressum der Seiten:

Caritas im Landkreis Neumarkt

Redaktion: Peter Esser und
Josef Bogner (verantwortlich),
Caritas-Sozialstation Neumarkt e. V.,
Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel./Fax: 0 91 81/47 65-0/-24
E-Mail: sozialstation@caritas-
neumarkt.de

Layout: Simone Meister, Freiburg



Jennifer Namer absolvierte ein Praktikum im Caritas-Seniorenheim Deining. Nun ist sie dort auf dem Weg zur Pflegefachkraft.

PRAKTIKUM IN SOZIALEINRICHTUNG EMPFOHLEN

Idealberuf Krankenpfleger

In vielen Bereichen mangelt es an Fachkräften. Große Firmen werben mit großen Kampagnen, sogar schon bei der Gewinnung von Lehrlingen. Hier können soziale Einrichtungen oft nicht mithalten, obwohl sie den Firmen in vielen Belangen in nichts nachstehen. Vielfach gewinnen wir in unseren Seniorenheimen neue Kräfte über Praktika.

Ich selbst wäre wohl nie im sozialen Bereich gelandet, hätte es keinen Zivildienst gegeben. Meine Brüder sind Informatiker und Ingenieure, und so etwas wäre ich vermutlich ohne diesen Dienst auch geworden. Bei einem Krankenhausaufenthalt in meiner Jugend stellte ich zunächst fest: Krankenpfleger möchte ich nie werden. Als ich kurze Zeit später beim Berufsberater war und dieser seinen Computer mit meinen Daten fütterte, kam das Programm zum Ergebnis: Idealberuf Krankenpfleger. Mit einem Lächeln erwiderte ich dem Berater, dass dieser Beruf für mich nicht infrage käme und ich definitiv etwas Technisches machen wolle.

Dies war allerdings vor meinem Praktikum im Krankenhaus und vor meinem

Zivildienst in der Regens Wagner Stiftung für Menschen mit Behinderung. Die Erfahrung, für andere da zu sein, eine sinnvolle Tätigkeit zu verrichten und in einem guten Team zu arbeiten, war ausschlaggebend für meine Berufswahl „Krankenpfleger“.

Mein Beispiel zeigt, dass gerade im sozialen Bereich ein Praktikum sehr sinnvoll ist. Die Caritas bietet zudem viele soziale und auch finanzielle Anreize. Die Mitarbeitenden werden anständig entlohnt, erhalten Sozialleistungen wie eine betriebliche Zusatzrente, sind beihilfeversichert und es gibt Weihnachts- und Urlaubsgeld. Ferner bietet die Caritas Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, zum Beispiel zur Wohn- und Pflegedienstleitung, zur Praxisanleitung oder auch zur Gerontofachkraft.

Das alles können Sie natürlich in Prospekten nachlesen. Um uns kennenzulernen, empfehle ich jedoch ein Praktikum – und wer weiß, vielleicht trifft es dann auch auf Sie zu: Idealberuf Krankenpfleger.

TEXT NORBERT BITTNER



Herzstück des generalsanierten Seniorenheimes in Berching ist die Küche. Sie ist mit modernster Technik ausgestattet.

Auf der Zielgeraden

Seniorenheim Berching so gut wie saniert

Die Anfang 2013 begonnene Generalsanierung ist voraussichtlich im Dezember dieses Jahres im Innenbereich abgeschlossen. Danach werden nur noch Einzelzimmer mit einer behindertengerechten Nasszelle im Haus vorhanden sein. Alle Zimmer wurden mit einer separaten Wohnraumbelüftung ausgestattet, samt Wärmerückgewinnung. Damit ist gewährleistet, dass trotz Dreischeibenverglasung immer frische Luft im Zimmer sein wird.

Für einen ungetrübten Blick

Die neuen Fenster wurden bewusst sehr tief angesetzt. So können Bewohner, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, einen ungetrübten Blick in unsere herrliche Natur genießen.

Die Zimmer sind mit einem Einbauschränk, Pflegebett auf Wunsch und LED-Leuchten ausgestattet. Eigene Möbel und Bilder sind erwünscht und können jederzeit mitgebracht werden.

Die Fläche der Aufenthaltsräume wurde verdoppelt und bietet nun mehr Platz zur individuellen Entfaltung.

Auch an unser Personal ist gedacht worden: Hinter dem Haus wurde ein Personalparkplatz mit separatem Eingang geschaffen. Ferner gibt es nun großzügige Funktionsräume. Neu gestaltet wurden zum Beispiel die Stationszimmer und der gemeinsame Pausenraum.

Neue Küche ist das Herzstück

Mit modernster Technik sowohl im Koch- als auch Kühlbereich und Lüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung ist die Küche für die Zukunft bestens gerüstet.

Ein zweiter und größerer Aufzug steht jetzt zur Verfügung, ausschließlich von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen sowie Besuchern genutzt. Der alte dient für den Transport von Essens- und Wäschewagen.

Mit einer 50 Kilowatt starken Photovoltaikanlage auf unserem Flachdach werden 75 Prozent des Stromverbrauchs bei voller Auslastung abgedeckt. Zudem können wir die Energie mit einer großen Lithium-Batterieanlage speichern und so zum Teil eine Notstromversorgung sicherstellen. Aufgrund der hervorragenden Isolierung des Hauses werden wir knapp die Hälfte an Heizenergie einsparen.

Ein Mehrgenerationenspielplatz, den wir im hinteren Teil unseres Gartens geplant haben, wird das Miteinander von Jung und Alt noch mehr fördern. Durch den vom Gesetzgeber deutlich angehobenen Personalschlüssel im Betreuungsbereich zum 1. Januar 2015 werden wir in unserem generalsanierten Haus alle Arbeitsabläufe optimal umsetzen können.

TEXT GERHARD BINDER
LEITER DES CARITAS-SENIORENHEIMES
ST. FRANZISKUS IN BERCHING

IV

SENIORENHEIM DIETFURT

Altenpflegerin ausgezeichnet



Manuela Krenn erhielt den Bayerischen Staatspreis.

Den Bayerischen Staatspreis für hervorragende Leistungen hat Altenpflegehelferin Manuela Krenn bekommen. Die 38-Jährige arbeitet seit 2009 im Caritas-Seniorenheim Dietfurt.

Manuela Krenn hatte im Dietfurter Seniorenheim 2011 zunächst eine einjährige Ausbildung zur Altenpflegehelferin absolviert, dann machte sie eine auf zwei Jahre verkürzte Weiterbildung zur examinierten Altenpflegerin. Dabei wurde sie durch das Programm „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen“ (WeGebAU) der Bundesagentur für Arbeit gefördert. Dieses ermöglichte ihr eine Kombination von Berufsausübung und Qualifizierung ohne Gehaltsverlust. In ihrer Abschlussprüfung an der Berufsfachschule für Altenpflege erzielte sie die Note 1,0.

Pflegedienstleiterin Verena Gradl freut sich, dass Manuela Krenn nun als Pflegefachkraft in der Einrichtung weiterarbeitet: Sie könne anderen Frauen als Beispiel dafür dienen, wie auch im mittleren Alter noch ein Einstieg in die Altenpflege möglich ist – trotz familiärer Verpflichtungen als zweifache Mutter.

TEXT PETER ESSER



BERATUNG

CARITAS-KREISSTELLE

TELEFON 0 91 81/5 11 27-0, WWW.CARITAS-KREISSTELLE-NEUMARKT.DE

- > Allgemeine Sozialberatung
- > Schuldner- und Insolvenzberatung
- > Gesetzliche Betreuungen
- > Kuren für Mütter und Kindererholungen
- > Kleiderkammer

BERATUNG IM CARITAS-SENIORENHEIM DIETFURT NACH VEREINBARUNG

ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE

TELEFON 0 91 81/29 74-0, WWW.ERZIEHUNGSBERATUNG-NEUMARKT.DE

- > Psychologische Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche: zum Beispiel bei Verhaltensauffälligkeiten und Schulproblemen
- > Beratung und Hilfe bei Trennung und Scheidung
- > Vorträge, Elternabende und -trainings

BERATUNG IM CARITAS-SENIORENHEIM DIETFURT MONTAGS VON 8 BIS 17 UHR NACH TELEFONISCHER ANMELDUNG

AMBULANTE PFLEGE

CARITAS-SOZIALSTATION NEUMARKT E. V.

TELEFON 0 91 81/47 65-0, WWW.CARITAS-SOZIALSTATION-NEUMARKT.DE

- > Körperpflege und Hilfe beim Essen und Trinken
- > Wundpflege, Verabreichen von Medikamenten
- > Hauswirtschaftliche Versorgung
- > Essen auf Rädern
- > Tagespflege
- > Pflegeberatung
- > Angehörigengruppen
- > Beratung/Betreuung demenzkranker Menschen
- > Hausnotruf

PFLEGE IM SENIORENHEIM

ST. FRANZISKUS BERCHING

TELEFON 0 84 62/9 42 92-0, WWW.CARITAS-SENIORENHEIM-BERCHING.DE

ST. ANNA DEINING

TELEFON 0 91 84/80 99 34-0, WWW.CARITAS-SENIORENHEIM-DEINING.DE

BRUDER BALTHASAR WERNER DIETFURT

TELEFON 0 84 64/64 09-0, WWW.CARITAS-SENIORENHEIM-DIETFURT.DE

ST. JOSEF FREYSTADT

TELEFON 0 91 79/94 84-0, WWW.CARITAS-SENIORENHEIM-FREYSTADT.DE

ST. JOHANNES NEUMARKT

TELEFON 0 91 81/26 67-0, WWW.CARITAS-SENIORENHEIM-NEUMARKT.DE

- > Plätze für rüstige und pflegebedürftige Personen
- > Kurzzeitpflege
- > Tagespflege
- > Offener Mittagstisch